

## Protokoll über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Bad Essen

---

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 15.10.2020
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	19:50 Uhr
Ort, Raum:	Aula der Oberschule Bad Essen Bad Essen (Oberschule)

---

### **Anwesend:**

Herr Timo Natemeyer  
Frau Anette Gottlieb  
Herr Axel Gruczyk  
Herr Willi Ahrens  
Herr Bruno Bergmann  
Herr Hermann Bohnenkamp  
Herr Frank Bornhorst  
Herr Torsten Bühning  
Frau Silke Depker  
Herr Joachim Drengk  
Frau Elke Eilers  
Frau Edith Elsner  
Herr Klaus Haasis  
Herr Eckhard Halbrügge  
Herr Michael Höckmann  
Herr Wolfgang Kirstein-Bloem  
Herr Michael Kleine-Heitmeyer  
Frau Doris Kretschmer-Wurps  
Herr Ralf Lange  
Herr Siegfried Lippert  
Frau Elke Matthey  
Frau Ursula Möhr-Loos  
Herr Henning Padecken  
Herr Uwe Schnittker  
Herr Heinrich Spethmann  
Herr Jens Strebe  
Herr Jens Wagener  
Herr Carsten Lüke  
Herr Andreas Pante

### **Abwesend:**

Herr Tobias Beutler	entschuldigt
Herr Heinfried Helms	entschuldigt
Herr Frank Hünefeld	entschuldigt
Herr Dr. Joachim Lücht	entschuldigt
Herr Christian van der Ahe	entschuldigt
Frau Ann Bruns	entschuldigt
Herr Frank Holsing	entschuldigt
Herr Carsten Meyer	entschuldigt

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates am 24.09.2020
6. Verwaltungsbericht
7. Hafen Wittlager Land GmbH  
Vorlage: BV/FD1/2020/236
8. Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" - Projektauftrag 2020  
Projektidee: Sanierung des Sportplatzes an der Schulallee  
Vorlage: BV/FD1/2020/233
9. Mitteilungen und Anfragen
- 9.1. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 9.2. Beantwortung schriftlicher Anfragen
10. Einwohnerfragestunde

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

---

#### **zu 1. Eröffnung der Sitzung**

---

Ratsvorsitzende Gottlieb eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, Herrn Westendorf vom Wittlager Kreisblatt sowie vier Gäste.

Im Namen des Rates und der Verwaltung übermittelt die Vorsitzende die Vorsitzende Ratsmitglied Lippert die herzlichen Glückwünsche zu seinem runden Geburtstag und überreicht ihm ein Präsent.

---

#### **zu 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder**

---

Die Ratsvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die anwesenden Ratsmitglieder werden durch Aufruf festgestellt. Zu Beginn der Sitzung sind 27 Ratsmitglieder anwesend.

---

#### **zu 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

---

Die Ratsvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

---

#### **zu 4. Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung einstimmig festgestellt.

---

#### **zu 5. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates am 24.09.2020**

---

Ratsfrau Eilers beantragt die Änderung des Protokolls zu TOP 12 „Bebauungsplan Nr. 85 Nördlich Brüchenweg“, Rabber. Der letzte Satz ihrer Ausführungen solle heißen: „Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wolle auch zukünftig für verbindliche Festlegungen zum ökologischen Bauen kämpfen“. Das Protokoll wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.

---

#### **zu 6. Verwaltungsbericht**

---

Da es sich heute um eine Sondersitzung des Rates handele, erfolge kein Verwaltungsbericht in der üblichen Länge. Er wolle aber die Gelegenheit nutzen, auf die aktuelle Lage in der Corona-Pandemie einzugehen.

Nachdem es in der vergangenen Woche in einer Bad Essener Altenpflegeeinrichtung zu einem Ausbruch von Corona-Infektionen gekommen sei, habe sich die Zahl der aktuellen Covid-19-Fälle in der Gemeinde drastisch erhöht auf aktuell 63. Das entspreche einer Infektionsdichte von 400 pro 100.000 Einwohnern. Gleichzeitig sei aber ein hoher Anteil von rund 90 Prozent der Infektionen klar einem bestimmten Ausbruchsgeschehen zuzuordnen, so dass davon ausgegangen werde, dass die Infektionsketten effektiv unterbrochen werden könnten. Der Landkreis Osnabrück als zuständige Infektionsschutzbehörde habe aus diesem Grunde aktuell keine Einschränkungen speziell für die

Gemeinde Bad Essen vorgesehen, die über die kreisweit geltenden Regeln hinausgingen. Die weitere Entwicklung werde jedoch genau beobachtet.

Die Gemeindeverwaltung sei zur aktuellen Situation im ständigen Austausch mit der Kreisverwaltung, insbesondere dem Gesundheitsdienst. In dieser Zusammenarbeit sei am vergangenen Wochenende ganz kurzfristig entschieden worden, vor Ort in Bad Essen im großen Stil Testungen durchzuführen. Die Gemeinde habe dafür die Räumlichkeiten an der Oberschule zur Verfügung gestellt. Insgesamt 365 Personen seien dort am Sonntagnachmittag getestet worden. Das sei ein guter Beitrag dazu, das Infektionsgeschehen unter Kontrolle zu bringen. Unter den Getesteten seien auch Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonal und andere Schulsehörer von betroffenen Schulen im Gemeindegebiet gewesen. Die Zweittestungen dieser Personen aus dem Bereich der Schulen hätten am heutigen Donnerstag stattgefunden.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gesundheitsdienstes, der Johanniter, unserer Gemeindeverwaltung und der Schulen danke er an dieser Stelle herzlich für Ihren Einsatz. Insgesamt lasse sich aufgrund der bundesweiten und der internationalen Zahlenentwicklung feststellen, dass die befürchtete zweite Welle offenbar unmittelbar vor der Tür stehe. Sie treffe uns im Herbst und Winter, was ganz neue Herausforderungen mit sich bringen werde. Jetzt, am Beginn der Welle, entscheide sich, wie gut wir hindurch kommen würden. Wir hätten viel gelernt in den letzten sieben Monaten. Wir wüssten, worauf es ankomme. Wir müssten dieses Wissen weiterhin anwenden – und da, wo wir vielleicht nachlässig geworden seien, uns wieder darauf zurückbesinnen. Das sei sein Appell am heutigen Tage.

---

**zu 7. Hafen Wittlager Land GmbH**  
**Vorlage: BV/FD1/2020/236**

---

Ratsvorsitzende Gottlieb erläutert den Sachverhalt. Nachdem die Beschlüsse des Rates der Gemeinde Bohmte im Frühsommer 2020 bei den anderen Gesellschaftern der HWL großes Unverständnis hervorgerufen und zu einem Vertrauensverlust geführt hätten, sei in zahlreichen Gesprächen und Sitzungen nun ein tragfähiger Kompromiss entwickelt worden. Ziel sei es nunmehr, dass alle Gesellschafter gleichlautende Beschlüsse zum weiteren Vorgehen fassen sollen. Die Gemeinderäte Bohmte und Ostercappeln hätten bereits entsprechende Beschlüsse gefasst. Der Kreistag habe am heutigen Nachmittag ebenfalls einen Beschluss gefasst, der grundsätzlich als inhaltsgleich angesehen werden könne, aber noch eine Konkretisierung des Verfahrensablaufs beinhalte.

Bürgermeister Natemeyer erinnert daran, dass der Landkreis Osnabrück und die drei Gemeinden Bad Essen, Bohmte und Ostercappeln bereits seit acht Jahren innerhalb der Hafn Wittlager Land GmbH zusammenarbeiten würden. Die ersten Überlegungen zu dem Projekt reichten sogar noch einige Jahre länger zurück. Ziel sei es, den Mittellandkanal als Bundeswasserstraße zu nutzen. Das Potenzial, dass der Kanal für die heimische Wirtschaft biete, werde derzeit noch überhaupt nicht ausgenutzt, und sei durch Gespräche der HWL mit den Unternehmen immer wieder bekräftigt worden. Gleichzeitig sei in den letzten Jahren immer deutlicher geworden, dass die Verlagerung von Güterverkehr auf die Schiene einen großen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Einsparung erbringen könne. Dabei habe insbesondere der Containertransport auf den Binnengewässern ein großes Wachstumspotenzial. Es sei das am stärksten wachsende Marktsegment in der Binnenschifffahrt. Der Containerhafen Bohmte würde als westlichster Standort im Mittellandkanalgebiet an einer strategisch sehr günstigen Position liegen.

Da der Bebauungsplan Nr. 99 für den Containerhafen aufgrund eines Urteils des Oberverwaltungsgerichts Lüneburg aus formalen Gründen für unwirksam erklärt worden sei, stehe nun zunächst die Umsetzung des Umschlags von Massengütern am Bestandshafen an. Allein dafür würden rund 5 Millionen Euro Fördermittel in die Region fließen. Parallel werde geprüft, ob Containerumschlag ebenfalls am Bestandshafen stattfinden könne. Alle drei Mitgesellschafter hätten sich in Beschlüs-

sen in den zurückliegenden zehn Tagen zum Bau des Massenguthafens und zum Ziel des Containerumschlags am Standort Bohmte bekannt. Hier sollte die Gemeinde Bad Essen mit ihren heutigen Beschlüssen nachziehen, damit es schon bald mit Baumaßnahmen am Mittellandkanal in Leckermühle losgehen könne.

Ratsherr Kleine-Heitmeyer verweist mit Blick auf die Beschlussvorlage darauf, dass das Projekt unter dem Motto „Ein Hafen mit zwei sich ergänzenden Standorten“ gestartet sei. Dabei sei allen Beteiligten von vornherein klar gewesen, dass ein solches Hafenprojekt eine Entwicklung über Dekaden hinweg bedeute. Kurzfristig sei damit sicherlich kein Geld zu verdienen. Es handle sich um ein Leuchtturmprojekt, dass nur im Konsens zwischen allen Gesellschaftern realisiert werden könne. Die Zusage der umfangreichen Fördermittel sei dabei ein deutliches Indiz dafür, dass die HWL ein tragfähiges Konzept erarbeitet hätte, dass von allen Fachleuten befürwortet werde. Das Erfolgsrezept des Wittlager Landes sei bisher eine vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit gewesen. Auf diese Werte müsse man sich jetzt wieder konzentrieren und den Blick gemeinsam nach vorn richten.

Ratsfrau Matthey macht ebenfalls deutlich, dass es nur durch die gute Zusammenarbeit der Gemeinden im Wittlager Land möglich gewesen sei, für den Standort in Leckermühle ein zukunftsweisendes Projekt auf den Weg zu bringen. Die Hafenentwicklung sei dabei sowohl aus wirtschaftlicher als auch aus klimapolitischer Sicht wichtig. Die Prüfung der Möglichkeit eines Containerumschlages auf dem Grundstück des Massenguthafens solle jetzt möglichst zeitnah beginnen.

Ratsfrau Eilers sieht in dem Hafenprojekt ebenfalls ein wichtiges Infrastrukturprojekt für das Wittlager Land. Die Dimension des Projektes sei dabei im Laufe der Planungen weit über die ursprünglich angedachte regionale Entwicklung hinausgewachsen. Politik sollte an dieser Stelle die Bedenken der Bürgerinnen und Bürger ernst nehmen und in die weitere Gestaltung mit einbeziehen. Der Klimawandel bringe neue Herausforderungen mit sich und es sei Aufgabe der Räte, die verschiedenen Ressourcenabwägungen in ihre Überlegungen mit einzubeziehen. Ein solch großes Projekt wie der Hafen Wittlager Land benötige sowohl Vordenker als auch Realisten. Im Mittelpunkt müsse stets die Frage stehen, welches Ziel mit einem solchen Projekt erreicht werden solle. Aus Sicht ihrer Fraktion sei dabei die Diversität im Güterverkehr der entscheidende Faktor, sodass sie dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. Bei der weiteren Umsetzung sei dann aber mehr Transparenz und solidarisches Handeln notwendig, damit das Projekt ein Erfolg werden könne.

### **Beschluss:**

1. Die Gemeinde Bad Essen trägt auch in Zukunft die Hafen Wittlager Land GmbH (HWL GmbH) in der jetzigen Form als mit der Durchführung und Umsetzung der Planungen zum Hafen Wittlager Land beauftragte Gesellschaft und damit auch den entsprechenden Gesellschaftszweck und die Zielsetzung der HWL GmbH mit.
2. Die Gemeinde Bad Essen spricht sich für die sofortige Umsetzung der Planungen zum Massenguthafen unter Inanspruchnahme der bewilligten Fördermittel aus. Damit verbunden ist auch der Abriss der Gebäude am Massenguthafen entsprechend des Förderbescheides sowie der Abriss der Gebäude „In der Hegge 8 und 10“.
3. Der Abriss der Gebäude am Massenguthafen und „In der Hegge 8 und 10“ soll auch dann umgesetzt werden, wenn keine Fördermittel generiert werden können. In diesem Fall können max. 300.000 Euro aus dem Brachflächenmanagement des Landkreises Osnabrück beantragt werden.

4. Die Gemeinde Bad Essen befürwortet nach wie vor die Planungen zur Errichtung eines Containerhafens am Standort Bohmte. Die HWL wird aufgefordert, parallel zu den bisherigen Planungen des ursprünglichen Containerhafens einen möglichen Containerumschlag am Standort Massenguthafen zu prüfen. Dabei sind die Bedingungen des Förderbescheides für den Massenguthafen und das geltende Bau- und Planungsrecht zu beachten. Die bisherigen Planungen zum Containerhafen werden längstens bis zum Abschluss dieser Prüfung ruhend gestellt. Die im Besitz der HWL GmbH befindlichen Grundstücke sollen weiter vorgehalten werden.
5. Die vorgenannten Beschlüsse (Ziffer 1-4) stehen ausdrücklich unter dem Vorbehalt, dass alle übrigen Gesellschafter inhaltsgleiche Grundsatzbeschlüsse fassen.
6. Die Vertreter in den Gremien der Hafen Wittlager Land GmbH werden angewiesen, entsprechend der Beschlussfassung zu den Punkten 1 – 5 abzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	27
Nein:	0
Enthaltung:	0

---

**zu 8. Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" - Projektauftrag 2020  
Projektidee: Sanierung des Sportplatzes an der Schulallee  
Vorlage: BV/FD1/2020/233**

---

Ratsherr Kirstein-Bloem erläutert den Sachverhalt. Der Antrag der Gemeinde Bad Essen solle um die angrenzenden Sportflächen des Landkreises Osnabrück ergänzt werden. Die Errichtung eines Kunstrasenplatzes mit einer Flutlichtanlage werde zu einer spürbaren Entzerrung der anderen Sportplätze im Gemeindegebiet führen. Eine Sanierung der Sportanlage an der Schulallee sei mittelfristig in jedem Fall notwendig, deshalb sei eine Antragstellung zum jetzigen Zeitpunkt richtig.

Ratsherr Drengk weist darauf hin, dass sich die Gemeinde in einer schwierigen finanziellen Lage befinde, in der alle Ausgaben überprüft werden müssten. Trotz der möglichen Förderung würde die Umsetzung des Sanierungsvorhabens einen deutlichen finanziellen Anteil bedeuten. Dabei stehe die Gemeinde in den kommenden Jahren schon jetzt vor großen Aufgaben, die umfangreiche Haushaltsmittel beanspruchen würden. Die jetzt angedachte Maßnahme sei aber dennoch sinnvoll und die im Förderprogramm aufgezeigten Ziele der öffentlichen Zugänglichkeit, der stadtpolitischen Impulse sowie der gesellschaftlichen und sozialen Integration könnten mit dem Vorhaben erreicht werden.

Ratsfrau Eilers kündigt an, sich bei der Abstimmung zu enthalten. Sie befürworte grundsätzlich die Sanierung der Sportanlage, habe aber noch Informationsbedarf bezüglich der Errichtung eines Kunstrasenplatzes.

Ratsfrau Depker erinnert daran, dass der VFL Lintorf das Thema eines Kunstrasenplatzes bereits vor rd. 3,5 Jahren aufgeworfen habe. Mit der jetzt geplanten Maßnahme würde dieser Platz zwar an einem anderen Standort entstehen, er sei aber weiterhin gut und wichtig für die Gemeinde Bad Essen. Sport fördere die Gesundheit und das Wohlbefinden sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt der Menschen. Ein Kunstrasenplatz führe auch zu einer Entzerrung der knappen Hallenzei-

ten und ermöglicht damit die Ausübung weiterer Sportarten. Die technische Entwicklung der Kunstrasenplätze gehe weiter. Es gebe bereits Beispiele für Kunstrasen aus recyceltem Pflanzenmaterial.

### **Beschluss:**

Der Rat der Gemeinde Bad Essen stimmt der Beantragung von Fördermitteln zur Sanierung der Sportanlage an der Schulallee in Bad Essen-Eielstädt im Rahmen des Projektauftrages 2020 „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ zu. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Projektskizze mit den Bausteinen „Komplettenerneuerung der Laufbahn und der Segmente“, „Sanierung des Rasenplatzes durch Erstellen eines Kunstrasenplatzes mit alternativem Granulat“ sowie „Erstellung einer Flutlichtanlage“ fristgerecht einzureichen. Die Einbeziehung der Sanierung der Flächen „Kleinspielfeld“ sowie „Eislaufbahn/Rollschuhbahn“ am Gymnasium, Kostenträger: Landkreis Osnabrück, in die Projektskizze wird unterstützt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	25
Nein:	0
Enthaltung:	2

---

## **zu 9. Mitteilungen und Anfragen**

---

---

### **zu 9.1. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

Mitteilungen des Bürgermeisters liegen nicht an.

---

### **zu 9.2. Beantwortung schriftlicher Anfragen**

---

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

---

## **zu 10. Einwohnerfragestunde**

---

Es werden keine Fragen gestellt.

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht erfolgen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:50 Uhr.

---

Anette Gottlieb  
Ratsvorsitzende

---

Timo Natemeyer  
Bürgermeister

---

Carsten Lücke  
Protokollführer